



GVEE

Gesamtverband evangelischer
Erzieher u. Erzieherinnen in Bayern

Landesgeschäftsstelle
Egidienplatz 37
90403 Nürnberg
Tel: (0911) 2 14 12 53
Fax: (0911) 2 14 12 54
E-Mail: gvee@elkb.de
Home: www.gvee.de
28.03.2019

GVEE-Pressespiegel

Digitalpakt

Ökonomie schlägt Pädagogik. Der »Digitalpakt« wird als großer Durchbruch gefeiert, doch der Eindruck täuscht: Nicht alle begrüßen die in der Vorwoche erzielte Einigung. Die Kritiker sind nur nicht vernehmbar in der lärmenden Euphorie. Parteien, Gewerkschaften und Wirtschaftsvertreter scheinen die Absicht zu haben, Kinder künftig durch Studienrat „Dr. Bertelsmann“ unterrichten zu lassen. »Es ist bereits „fünf nach zwölf“, mahnte am Donnerstag der Verband Bildung und Erziehung, um danach aufzuzählen, was noch alles zu erledigen ist: Zuständigkeiten klären, Ansprechpartner benennen, Prozesse anstoßen, eine Fortbildungsoffensive, neue Lehrpläne etc. Zeit hat man für all das aber nicht, denn es brauche „schnelles und entschiedenes Handeln“. Was auch fehlt, um die neuen Aufgaben zu stemmen, sind: Lehrer. Nie war der Mangel an Pädagogen so groß wie heute./25.02.2019

<https://www.jungewelt.de/artikel/349787.bildung-%C3%B6konomie-schl%C3%A4gt-p%C3%A4dagogik.html>

Die Bundesregierung verspricht fünf Milliarden Euro für Laptops, Notebooks, Tablets und Smartboards. Dadurch wird aber kein einziges Kind mehr lernen oder eine bessere Bildung erhalten, meint Gunnar Schupelius./25.02.2019

<https://www.bz-berlin.de/berlin/kolumne/wir-brauchen-keinen-digitalpakt-aber-ein-ende-dieser-schulreformen>

Nun scheint der „DigitalPakt Schule“ besiegelt. Es muss nur noch der Bundesrat zustimmen. „Pakt“, so hieß auch das Konstrukt, das Mephisto und Faust einst schlossen. Wie sie lässt sich ausrufen: „Die Wette biet' ich!“ – „Topp!“ – „Und Schlag auf Schlag!“ Am Ende steht fest: Der Gewinner ist die IT-Industrie! Es bestehen große Zweifel, dass die Lernleistungen der Schülerinnen und Schüler sich durch eine veränderte IT-Ausstattung an den Schulen verbessern. Nicht nur Medienwissenschaftler wie Ralf Lankau und Paula Bleckmann vom „Bündnis für humane Bildung“, erklären seit Jahren fast mantraartig, dass bisher keine einzige valide wissenschaftliche Studie den Nutzen von Digitaltechnik für schulische Lernprozesse nachweisen konnte./02.03.2019

<http://www.taz.de/Kommentar-Digitalisierung-an-Schulen!/5574016/>

Die Mehrheit der Lehrer steht digitalen Medien aufgeschlossen gegenüber und würde diese auch gerne häufiger im Unterricht einsetzen. Allerdings fehlt es in vielen Schulen an der technischen Ausstattung. Auch wünschen sich viele Lehrer eine bessere Aus- und Weiterbildung speziell im Hinblick auf Digitalthemen./12.03.2019

<https://bildungsklick.de/schule/meldung/lehrer-sehen-deutsche-schulen-digital-abgehaengt/>

Deutschlands Schulen sind digital abgehängt. Zu diesem Fazit kommt der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (Bitkom) in einer eigens durchgeführten Studie. Den erst kürzlich final beschlossenen „Digitalpakt“ von Bund und Ländern begrüßen demnach 87 Prozent der mehr als 500 befragten Lehrerinnen und Lehrer./13.03.2019

https://www.welt.de/print/die_welt/wirtschaft/article190216801/Schlechte-Noten-fuer-die-Digitalisierung-an-den-Schulen.html

Smartphones raus, Klassenarbeit. Lehrer bemängeln die technische Ausstattung deutscher Schulen. Warum nutzen sie nicht die Geräte, die die Schüler selbst mitbringen?/12.03.2019
<https://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2019-03/digitalisierung-schulen-fortbildungen-lehrer-digitalprojekte>

Inklusion

Lehrer „brauchen Unterstützung“. Die Politik muss „endlich die Gelingensbedingungen schaffen“, so Udo Beckmann, Bundesvorsitzender des Verbandes Bildung und Erziehung, zum Thema Inklusion an Schulen. Sie habe zehn Jahre Zeit gehabt, sich aber von Anfang an die Situation schön gerechnet./25.02.2019

<https://www.zdf.de/nachrichten/heute-journal/lehrer-brauchen-unterstuetzung-100.html>

Ist es das Beste für behinderte und nichtbehinderte Kinder, sie gemeinsam zu unterrichten? Wie sollen Lehrer das schaffen? Und wieso erscheint Integration plötzlich nicht mehr erstrebenswert, wenn wir uns mit Inklusion beschäftigen? In diesem Text beantworte ich die wichtigsten Fragen zur wahrscheinlich größten Herausforderung für unsere Schulen – und eine der größten für unsere Gesellschaft./01.03.2019

<https://krautreporter.de/2799-inklusion-an-deutschen-schulen-verstandlich-erklart>

In dem kurzen Film wird eindrücklich vermittelt, wie die ganz konkreten Erfahrungen mit Inklusion ist. Die Kinder selbst kommen zu Wort - und es ist ein Elend, ihnen zuzuhören. Sie sind traurig darüber, Schulkameradinnen und -kameraden zu verlieren. Was Sie noch nicht verstehen: Die anderen Kinder können an der Regelschule nicht ausreichend gefördert werden. Es fehlt an den Rahmenbedingungen./25.03.2019

<https://verbaende.com/news.php/Fazit-zu-Ich-Du-Inklusion-ist-Pflichtmaterial-fuer-Politik-10jahrebrk?m=127873>

Islamunterricht

Positionspapier des GVEE e.V. zum Islamunterricht/März 2019

<https://www.gvee.de/wp-content/uploads/2019/03/190325-Positionspapier-Islamischer-Religionsunterricht-Ma%cc%88rz-2019.pdf>

Seit zehn Jahren läuft er als Modellversuch; Lob erhält er von Fachleuten aller Seiten. Nur die CSU-dominierte Politik hat sich nicht getraut, das Modell zur Regel werden zu lassen. Bisher nicht. Diesen Dienstag aber steht der „Islamische Unterricht“ auf der Tagesordnung des bayerischen Kabinetts. Und anders als es in den Wahlkampfzeiten des vergangenen Jahres aussah, als die CSU meinte, sich an die AfD anbieten zu müssen, wird dieses Schulprojekt auch nicht gestoppt. Im Gegenteil: Der Koalitionsausschuss aus CSU und Freien Wählern hat beschlossen, „den Islamischen Unterricht fortzuführen und bedarfsgerecht auszuweiten“./25.03.2019

<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.religion-und-schule-bayern-legt-den-islam-unterricht-neu-auf.0a6e6dfd-41d0-4f11-b5a1-fa1318bbab42.html>

In Bayern gibt es einen Modellversuch, für den die Politik noch eine angemessene Bezeichnung sucht. Offiziell heißt er „Islamischer Unterricht“, landläufig wird er „Islamunterricht“ genannt, 349 Schulen verschiedener Schularten sind daran beteiligt. Die verbreitete Ansicht auch unter CSU-Politikern lautet: Das ist sinnvoll. Lehrerverbände sehen das ähnlich. Besser, wenn die muslimischen Kinder unter staatlicher Aufsicht in deutscher Sprache unterrichtet werden als von Imamen in Hinterhofmoscheen. Trotzdem ist das Thema brisant. Als der frühere bayerische Kultusminister Ludwig Spaenle vor gut einem Jahr ankündigte, er könne sich eine Ausweitung des Unterrichts auf ganz Bayern vorstellen, war in vielen CSU-Ortsverbänden der Teufel los. Die AfD rieb sich im Jahr der Landtagswahl die Hände./21.03.2019

<https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/bayern-will-modellversuch-zum-islamunterricht-erweitern-16100924.html>

Der bayerische Modellversuch wird um zwei Jahre verlängert, danach soll der Islamunterricht zum Wahlpflichtfach werden. Der Opposition im Landtag geht das nicht weit genug./27.03.2019

<https://www.sueddeutsche.de/bayern/schule-bayern-islamunterricht-1.4383721>

Über 16.000 Schülerinnen und Schüler besuchen in Bayern den Islamunterricht. Zuletzt war unklar, ob der Modellversuch fortgeführt wird. Nun hat die Staatsregierung eine Verlängerung beschlossen. Bald soll es auch ein dauerhaftes Angebot geben. Das bayerische Kabinett hat den Modellversuch „Islamischer Unterricht“ um zwei Jahre verlängert. Danach soll der Islamunterricht als Wahlpflichtfach dauerhaft im Stundenplan verankert werden, so Kultusminister Michael Piazzolo. Auf einen Zeitpunkt wollte sich die Staatsregierung nicht festlegen, denn für das anstehende Gesetzgebungsverfahren müssten noch „offene verfassungsrechtliche Fragen“ geklärt werden. Dies werde „einige Zeit“ in Anspruch nehmen./26.03.2019

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/islamunterricht-an-bayerns-schulen-wird-fortgesetzt,RLpfOkx>